

Ferien wurde in diesem Jahre nicht gehalten. In der Instructionsloge vom 4. August 1858 gelangte die erste Nummer der „Bauhütte“ von F. G. Findel zur eingehenden Berathung und es knüpfte sich bald darauf das freundschaftliche Verhältniß unserer Loge mit dem genannten, um die Maurerei so hoch verdienten Bruder, welches trotz zeitweiliger untergeordneter Meinungsverschiedenheiten bis heute besteht, — besteht in der Ueberzeugung, daß wir dem gleichen Ziel zustreben.

Am 8. September wurde die übliche Fest- und Tafelloge zu Ehren des Großherzogs und am 3. October gemeinschaftlich mit den Brüdern und Schwestern von Basel in Bögisheim bei Müllheim die erste Schwesternloge gehalten.

Um diese Zeit mußten die Beamten auch über eine Anklage gegen Br. Ch. Kied von Lahr verhandeln, die damit endete, daß genannter Bruder seine Deckung einreichte.

Für die Brüder Hrch. Kapferer I., geb. 1781, gest. 1856; Julius Adermann, geb. 1801, gest. 1857 und Herm. Montfort, geb. 1788, gest. 1858 wurde am 19. December Trauerloge gehalten. Die Verdienste, welche sich diese Brüder um die Loge erworben haben, kamen in vorstehenden Blättern mehrfach zur Sprache, weshalb ich hier nicht darauf zurückkomme.

Die erste Arbeit im folgenden Jahre 1859 war am 8. Januar. — In einer am 9. Februar gehaltenen Obligationsloge berichtet Br. H. Ficke, der von einer mehrmonatlichen Reise nach Hamburg zurückgekehrt war, über das Ansehen, in welchem unsere Loge dort stehe. Er schließt mit der Aufforderung: „die hohe Meinung, welche man auswärts von der Loge in Freiburg habe, dadurch zu rechtfertigen, daß die Brüder sich verehnen, d. h. sich mehr und mehr auf einen achtungswerthen geistigen Standpunkt erheben.“

Da Br. Trentowsky den Brüdern seinen Entschluß mitgetheilt hatte, von hier nach Paris zu ziehen, bereiteten sie ihm am 10. April eine feierliche Abschiedsloge.

In einer Instructionsloge am 11. Mai beschäftigte man sich mit der drohenden Gefahr des Krieges. Wirklich hatte es damals den Anschein, als ob die Brüder Officiere Ehehalt und Wegger unsere Stadt auf längere Zeit verlassen müßten. In Folge dessen wurde dem Br. Ehehalt vorher die Ehrenmitgliedschaft hiesiger Loge verliehen. Durch diesen in Aussicht stehenden Verlust, der glücklicherweise nicht eintrat, sowie durch den Wegzug des Br. Trentowsky war die Zahl der hiesigen wahlfähigen Meister so klein geworden, daß es erst nach drei vergeblichen Versuchen gelang, eine Beamtenwahl zu Stande zu bringen. Diese fand endlich am 6. Juni statt und ergab: Kapferer-Sautier als Meister vom Stuhl, Trentowsky, (wenn gleich abwesend) Redner und dep. Meister, H. W. Poppen 1. Aufseher, E. Tschira 2. Aufseher, Mertel Secretair, Fischer Ceremonienmeister, Federer Schatzmeister. Endlich wurde Zipp als Bibliothekar und Archivar bestätigt.